

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Frank Schäffler, Rainer Brüderle, Jens Ackermann, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 16/11295 –**

Erhöhung der Zinskonditionen in den Förderprogrammen der KfW Kreditanstalt für Wiederaufbau Bankengruppe

Vorbemerkung der Fragesteller

Die KfW Kreditanstalt für Wiederaufbau Bankengruppe (KfW) hat die Zinskonditionen in den Förderprogrammen binnen Jahresfrist erhöht. Gemäß der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der FDP (Bundestagsdrucksache 16/9280) erfolgte die Anpassung zum April 2008 aufgrund aktuell gestiegener Kapitalmarktzinsen. Angabegemäß wurden bei den bundesverbilligten Wohnungsprogrammen entsprechende Zinssätze jedoch bereits im Vorfeld stärker angehoben, um die zur Verbilligung einsetzbaren Haushaltsmittel mit dem nachgefragten Volumen zur Deckung zu bringen. Die am Markt nachgefragten Volumina, welche konjunkturstützende Effekte entfalten würden, wurden somit bereits Mitte 2008 plangemäß nicht vollumfänglich bedient.

Bereits das nicht durch den Förderauftrag gedeckte Engagement der KfW bei der IKB Deutsche Industriebank AG (IKB) hat die KfW nachhaltig geschwächt. Durch die Einleitung eines Chapter-11-Verfahrens gegen Lehman Brothers Holdings Inc. am 15. September 2008 hat sich die wirtschaftliche Lage der KfW noch einmal verschärft. Hierfür sprechen zunächst die Defizite im Risikomanagement, welche eine Fehlüberweisung in Höhe von etwa 319 Mio. Euro auslösten. Zudem haben hohe Belastungen aus rein spekulativen, der Ertragsoptimierung dienenden Anlagegeschäften in Wertpapiere vor allem ausländischer Emittenten die Risikotragfähigkeit weiter erodiert.

1. Aus welchem Grunde ist der 5-jährige Interbanken-Swap-Satz für die Refinanzierung der KfW maßgeblich?

Die am Markt beobachtbaren Swapsätze für verschiedene Laufzeiten (z. B. gemäß Seite „ICAPEURO“ des Nachrichtendienstes „Reuters“) sind für alle Banken die relevanten Vergleichsmaßstäbe für die Refinanzierungskosten. Der Vergleich erfolgt dabei zu dem Satz der jeweiligen Laufzeit und ist nicht auf den 5-Jahres-Satz beschränkt. Zum jeweiligen Swapsatz sind von den verschiedenen

Banken individuelle Auf- oder Abschläge zu zahlen. Für die KfW stellt sich die Situation derzeit so dar, dass sie bei Emission eines Wertpapiers einen leichten Aufschlag über den laufzeitkongruenten Swapsatz zu zahlen hat.

2. In welcher Form werden die real anfallenden Refinanzierungskosten der KfW, beispielsweise über die Nutzung von Zentralbankfazilitäten, über die Nutzung des Interbankenmarktes und über die Platzierung individueller Wertpapiere (etwa Anleihen), bei der Bestimmung von Zinskonditionen in den Förderprogrammen berücksichtigt?

Wie bei Banken allgemein üblich, bilden die laufzeitkongruenten Einstandskonditionen der KfW die Grundlage für die Zinskonditionen in den Förderprogrammen. Da von der KfW in der Regel keine kurzfristigen Darlehen, sondern nur langfristige Investitionskredite vergeben werden, spielen Zentralbankfazilitäten sowie der Interbankenmarkt keine wesentliche Rolle.

3. In welcher Form werden die Eigenkapitalkosten der KfW bei der Bestimmung von Zinskonditionen in den Förderprogrammen berücksichtigt?

Die Eigenkapitalkosten der KfW werden bei der Bestimmung der Zinskonditionen der Förderprogramme nicht berücksichtigt.

4. In welchem Umfang nutzt die KfW seit dem 1. Januar 2008 Refinanzierungsmöglichkeiten der Zentralbanken, und wie haben sich die Kosten dieser Refinanzierungsart für die KfW seit Jahresanfang entwickelt?

Im Rahmen der Liquiditätssteuerung wurden bei der EZB in geringem Umfang Mittel aufgenommen. Die Refinanzierungskosten dieser Geschäfte richten sich nach den von der EZB vorgegebenen Zinssätzen.

5. In welchem Umfang nutzt die KfW seit dem 1. Januar 2008 Refinanzierungsmöglichkeiten anderer deutscher öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute, und wie haben sich die Kosten dieser Refinanzierungsart für die KfW seit Jahresanfang entwickelt?

In 2008 wurden von der KfW in geringem Umfang von deutschen öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten ausschließlich Tagesgelder für die kurzfristige Liquiditätssteuerung aufgenommen. Deren Verzinsung erfolgt auf Basis des jeweiligen Tagesgeldsatzes (EONIA – Euro Overnight Index Average).

6. In welchem Umfang nutzt die KfW seit dem 1. Januar 2008 Refinanzierungsmöglichkeiten von Unternehmen in mehrheitlichem Bundesbesitz, und wie haben sich die Kosten dieser Refinanzierungsart für die KfW seit Jahresanfang entwickelt?

Die KfW hat in 2008 grundsätzlich keine Refinanzierung über Unternehmen im mehrheitlichen Bundesbesitz getätigt. Einzige Ausnahme stellt die „Bundesrepublik Deutschland Finanzagentur GmbH“ dar, von der vereinzelt Tagesgeld zur kurzfristigen Liquiditätssteuerung aufgenommen wurde.

7. In welchem Volumen in Euro hat die KfW auf Wochendurchschnittsbetrachtung den Interbankenmarkt für die eigene Refinanzierung in Anspruch genommen, und wie haben sich die Refinanzierungskosten der KfW – nicht des Marktes – auf Wochendurchschnittsbetrachtung seit Jahresanfang entwickelt (Auflistung als Tabelle nach Kalenderwoche, gegebenenfalls Differenzierung nach Laufzeiten)?

Die KfW begibt zur kurzfristigen Refinanzierung Schuldverschreibungen mit kurzer Laufzeit (Commercial Paper), die an internationale Investoren verkauft werden. Zur Liquiditätssteuerung werden am Interbankenmarkt lediglich Tagesgelder in geringem Umfang aufgenommen. Wegen des geringen Volumens und der geringen Häufigkeit ist eine zeitliche und laufzeitmäßige Differenzierung nicht sinnvoll. Insgesamt orientiert sich die kurzfristige Refinanzierung an der Entwicklung des EONIA-Satzes (vgl. Antwort zu Frage 5).

8. Wie haben sich die Zinskonditionen in den KfW-Förderprogrammen seit dem 15. September 2008 jeweils entwickelt (Auflistung als Tabelle nach Programmen)?

Die Konditionsentwicklung in ausgewählten Förderprogrammen können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Konditionenentwicklung in ausgewählten Förderprogrammen

Stand: 08.12.2008

	Laufzeit/ tilgungsfreie Anlaufjahre	Zins- bindungs- frist	23.09.2008		01.10.2008		09.10.2008		14.11.2008		01.12.2008	
			Zinssatz % p.a.		Zinssatz % p.a.		Zinssatz % p.a.		Zinssatz % p.a.		Zinssatz % p.a.	
			nominal	effektiv	nominal	effektiv	nominal	effektiv	nominal	effektiv	nominal	effektiv
KfW StartGeld	5/1	5	7,00	7,23	7,00	7,23	6,60	6,80	6,30	6,49	6,20	6,38
KfW StartGeld	10/2	10	7,10	7,34	7,10	7,34	6,70	6,91	6,70	6,91	6,55	6,91
Unternehmerkredit - außerhalb KMU-Fenster ¹⁾												
Preisklasse A	10/2	10	5,00	5,92	5,10	6,03	5,10	6,03	5,10	6,03	5,05	5,98
Unternehmerkredit - KMU-Fenster												
Preisklasse A	10/2	10	4,35	5,23	4,35	5,23	3,95	4,80	3,95	4,80	3,80	4,64
Kapital für Arbeit und Investitionen - Ergänzungsfinanzierung Unternehmerkredit zu KfAI (FK-Tranche) außerhalb KMU-Fenster ¹⁾												
Preisklasse A	10/2	10	5,80	5,93	5,90	6,03	5,90	6,03	5,90	6,03	5,85	5,98
Kapital für Arbeit und Investitionen - Ergänzungsfinanzierung Unternehmerkredit zu KfAI (Fremdkapitaltranche) - KMU-Fenster												
Preisklasse A	10/2	10	5,13	5,23	5,13	5,23	4,72	4,80	4,72	4,80	4,57	4,65
KfW-Umweltprogramm												
Preisklasse A	10/2	10	4,35	5,21	4,35	5,21	3,95	4,79	3,95	4,79	3,80	4,63
Programm zur Förderung erneuerbarer Energien für gewerbliche Antragsteller												
Preisklasse A	20/3	10	3,85	4,49	3,85	4,49	3,45	4,06	3,45	4,06	3,30	3,91
Solarstrom Erzeugen	10/2	10	4,60	5,47	4,60	5,47	4,20	5,04	4,20	5,04	4,10	4,94
Wohnraum Modernisieren Standard	20/3	10	4,70	5,37	4,70	5,37	4,30	4,95	4,30	4,95	4,15	4,79
Wohnraum Modernisieren Öko-Plus	20/3	10	4,15	4,22	4,15	4,22	3,85	3,91	3,35	3,39	3,20	3,24
CO2-Gebäudesanierungsprogramm	20/3	10	2,85	2,88	2,85	2,88	2,55	2,57	2,05	2,07	1,90	1,91
Ökologisch Bauen - Energiesparhaus 40	20/3	10	4,15	4,22	4,15	4,22	3,85	3,91	3,35	3,39	3,20	3,24
Ökologisch Bauen - Energiesparhaus 60	20/3	10	4,70	5,37	4,70	5,37	4,30	4,95	4,30	4,95	4,15	4,79
KfW-Wohneigentumsprogramm	35/5	10	5,30	5,41	5,30	5,41	4,90	4,99	4,90	4,99	4,80	4,89
KfW-Kommunalkredit	30/5	10	4,65	4,70	4,65	4,70	4,25	4,30	4,25	4,30	4,15	4,19
KfW-Kommunalkredit	30/5	10	2,25	2,26	2,25	2,26	1,85	1,86	1,85	1,86	1,75	1,76
Energetische Gebäudesanierung												
Sozial Investieren												
Preisklasse A	20/3	10	5,25	5,35	5,25	5,35	4,85	4,94	4,85	4,94	4,75	4,84
Sozial Investieren												
Preisklasse A - Energetische Gebäudesanierung	20/3	10	3,40	3,88	3,40	3,88	2,75	2,78	2,75	2,78	2,65	2,68
Kommunal Investieren ¹⁾												
Preisklasse A	20/3	10	5,80	5,93	5,90	6,03	5,90	6,03	5,90	6,03	5,85	5,98
ERP - Umweltprogramm - West												
Preisklasse A	15/2	10	5,05	5,15	5,05	5,15	4,65	4,73	4,65	4,73	4,50	4,58
ERP - Umweltprogramm - Ost												
Preisklasse A	20/5	10	4,80	4,89	4,80	4,89	4,40	4,47	4,40	4,47	4,25	4,32

¹⁾ Niedrigere Zinskonditionen sind aufgrund der EU-Behilfenvorgaben nicht möglich.

9. Kann die Bundesregierung ausschließen, dass die KfW die Anpassung der Zinskonditionen für die Förderprogramme zu keinem Zeitpunkt über den jeweils geltenden Interbanken-Swap-Satz vollzogen hat?

Wenn ja, in welcher Form ist dies technisch nachweisbar?

Die Zinskonditionen der KfW-Förderprogramme folgen der Kapitalmarktentwicklung. Aufgrund der Finanzmarktkrise hat sich die Refinanzierungssituation der Finanzinstitute, auch derjenigen mit Garantie von Bund, Ländern oder EU-Staaten, verändert. Auch die KfW kann sich derzeit am Kapitalmarkt nicht mehr zu einem Zinssatz unterhalb ICAPEURO refinanzieren.

10. Wie haben sich die Periodika der Anpassung von Zinskonditionen in den letzten 18 Monaten entwickelt?

Übersetzt die KfW steigende Refinanzierungskosten in jüngster Zeit in kürzeren Abständen als am Anfang des besagten Zeitraums?

Die Zinssätze in den Förderprogrammen der KfW folgen den Entwicklungen am Kapitalmarkt. Die Zinskonditionen werden nach wie vor bei nachhaltigen Veränderungen jeweils so zeitnah wie möglich angepasst.

Die Entwicklung der Periodika der Anpassung der Zinskonditionen in den letzten 18 Monaten kann der nachstehenden Übersicht entnommen werden.

Zinsänderungstermine zwischen dem 01.06.2007 - 01.12.2008

Zinskonditionenänderung	Anpassung zum
Zinskonditionensenkung in ausgewählten KfW Förderprodukten	01.12.2008
Zinskonditionensenkung in ausgewählten KfW Förderprodukten	14.11.2008
Zinskonditionensenkung in den KfW Förderprodukten	09.10.2008
Zinskonditionenerhöhung in den Förderprogrammen „Unternehmerkredit außerhalb KMU-Fenster“, „Kapital für Arbeit und Investitionen (Fremdkapitaltranche)“ und „Kommunal Investieren“ zum 01.10.2008 ¹⁾	01.10.2008
Zinskonditionenerhöhung in den KfW Förderprodukten	23.09.2008
Zinskonditionensenkung in den KfW Förderprodukten	12.09.2008
Zinskonditionenerhöhung in den Förderprogrammen „Unternehmerkredit außerhalb KMU-Fenster“, „Kapital für Arbeit und Investitionen (Fremdkapitaltranche)“ und „Kommunal Investieren“ zum 02.09.2008 ¹⁾	02.09.2008
Zinskonditionensenkung in den KfW Förderprodukten	12.08.2008
Zinskonditionenerhöhung in den Förderprogrammen „Unternehmerkredit außerhalb KMU-Fenster“, „Kapital für Arbeit und Investitionen (Fremdkapitaltranche)“ und „Kommunal Investieren“ zum 05.08.2008 ¹⁾	05.08.2008
Zinskonditionenerhöhung in den KfW Förderprodukten	01.07.2008
Zinskonditionenerhöhung in den KfW Förderprodukten	12.06.2008
Zinskonditionenerhöhung in den KfW Förderprodukten	30.05.2008
Zinskonditionenerhöhung in den KfW Förderprodukten	24.04.2008
Zinskonditionenerhöhung in den KfW Förderprodukten	09.04.2008
Zinskonditionenerhöhung in den KfW Förderprodukten	26.03.2008
Zinskonditionensenkung in den KfW Förderprodukten	22.01.2008
Zinskonditionensenkung in den KfW Förderprodukten	10.01.2008
Zinskonditionenerhöhung in den KfW Förderprodukten	18.12.2007
Zinskonditionensenkung in den KfW Förderprodukten	13.11.2007
Zinskonditionensenkung in den KfW Förderprodukten	02.11.2007
Zinskonditionenerhöhung in den KfW Förderprodukten	28.09.2007
Zinskonditionensenkung in den KfW Förderprodukten	18.09.2007
Zinskonditionensenkung in den KfW Förderprodukten	21.08.2007
Zinskonditionensenkung in den KfW Förderprodukten	27.07.2007
Zinskonditionenerhöhung in den KfW Förderprodukten	22.06.2007
Zinskonditionenerhöhung in den KfW Förderprodukten	11.06.2007

1) Die Zinskonditionenänderung war aufgrund der EU-Beihilfevorgaben erforderlich.

11. Hat die KfW bislang im Jahr 2008 einen Zinsgewinn dadurch erzielt, dass sie steigende Refinanzierungskosten zeitnäher in veränderte Zinskonditionen umsetzt, als sinkende Refinanzierungskosten?

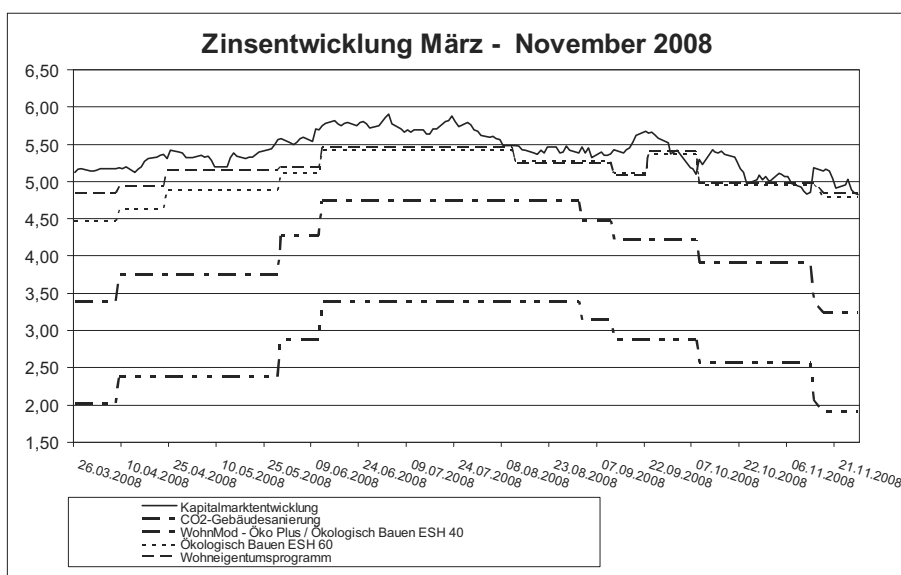
Wenn nein, wodurch kann die Bundesregierung dies ausschließen?

Die KfW Förder- und Mittelstandsbank hat keinen Zinsgewinn dadurch erzielt, dass sie steigende Refinanzierungskosten vorzeitig in veränderte Zinskonditionen umgesetzt hat. Die Anpassung der Zinskonditionen der KfW-Förderprogramme folgt den jeweiligen Entwicklungen am Kapitalmarkt.

12. Trifft es zu, dass bei einer relativen Betrachtung des Verlaufs der Zinskonditionen der KfW zum Vergleichsmarkt, im Durchschnitt der vergangenen 18 Monate ein Zinsabschlag aus Sicht der KfW vorlag, gegenwärtig aber zumindest teilweise ein Zinsaufschlag beobachtbar ist?

Wie hat sich der Zinsspread zwischen den Zinskonditionen der KfW zum Vergleichsmarkt in Basispunkten entwickelt (exemplarische Berechnung am Beispiel von Hypothekendarlehen erbeten)?

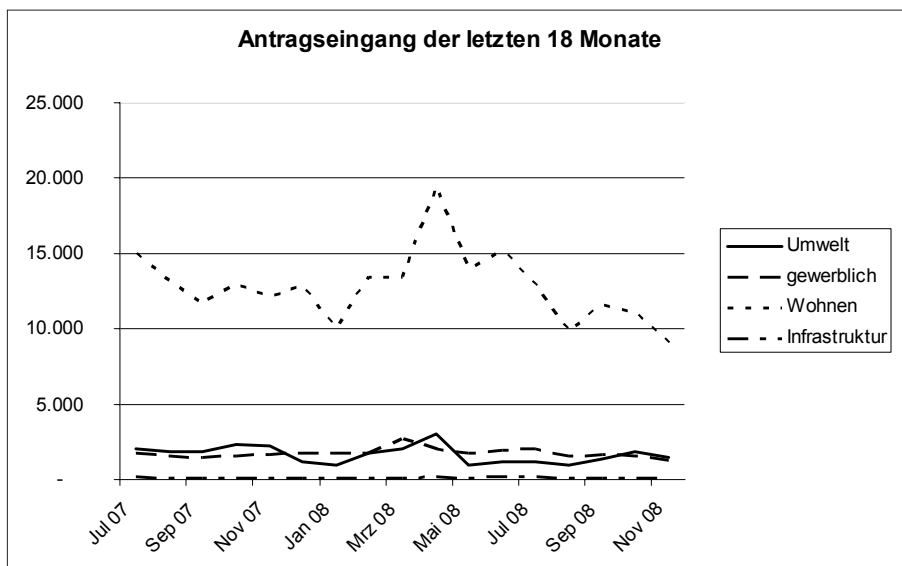
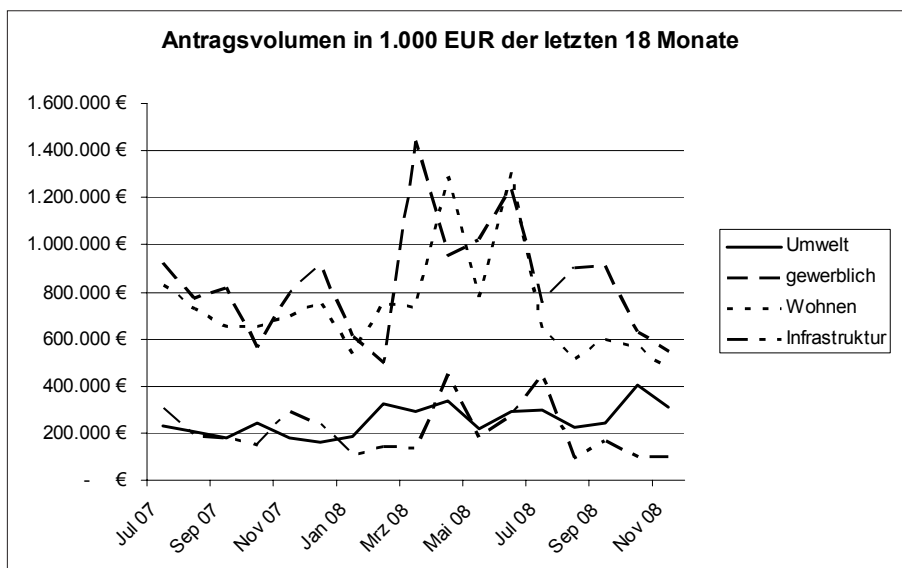
In der folgenden Grafik ist die Entwicklung der Zinskonditionen der wohnwirtschaftlichen KfW-Förderprogramme (Laufzeit 20 Jahre/drei tilgungsfreie Anlaufjahre/zehn Jahre Zinsbindung) im Vergleich zur (fristenkongruenten) Kapitalmarktentwicklung dargestellt.



13. Wie hat sich das Antragsvolumen in Euro und in Anzahl gestellter Anträge je Förderprogramm der KfW auf Monatsbasis in den letzten 18 Monaten entwickelt?

Kann die Bundesregierung ausschließen, dass die gestiegenen Zinskonditionen die Nachfrage am Markt dämpfen?

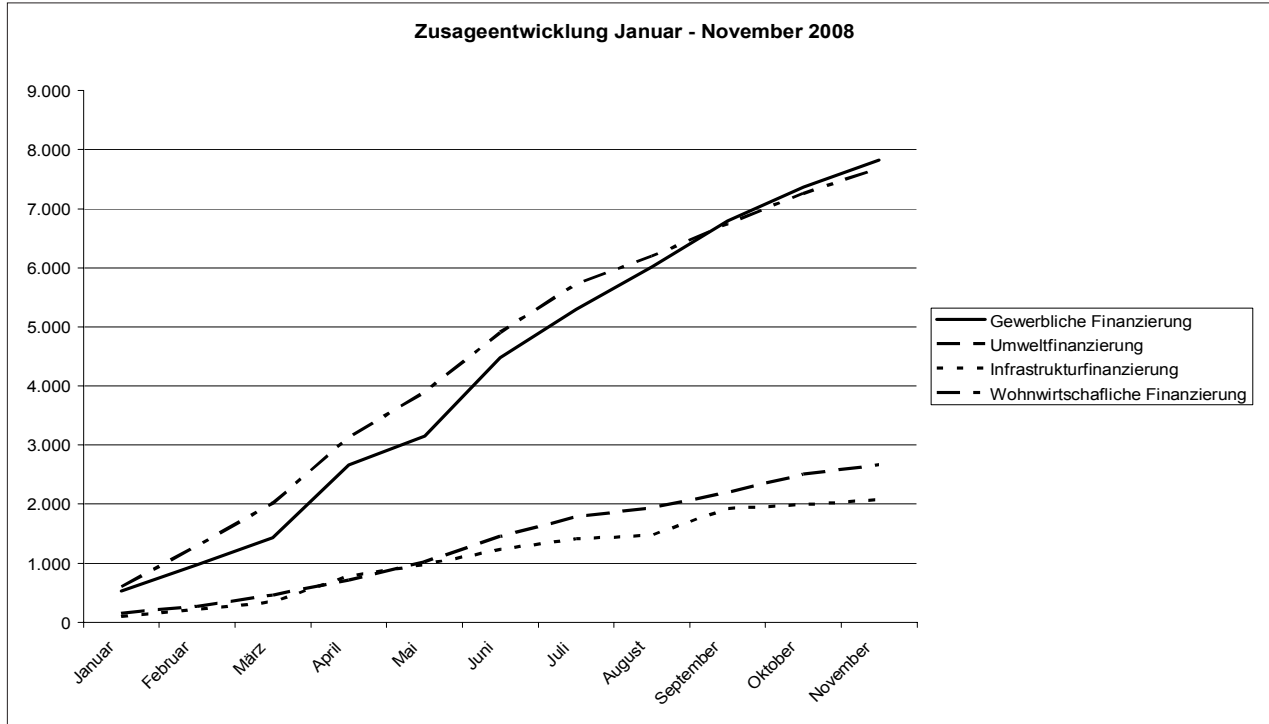
Das Antragseingangsvolumen und die Stückzahlen der KfW-Förderprogramme sind den beiden folgenden Grafiken zu entnehmen.



Wie den Grafiken zu entnehmen ist, ist das Antragseingangsvolumen im letzten Quartal (2007 und 2008) niedriger, als in den Sommermonaten. In 2008 ist das Antragseingangsvolumen trotz sinkender Zinsen im vierten Quartal etwas niedriger als im Vorjahr. Hier sind erste Anzeichen der Eintrübung der Konjunktur erkennbar.

14. Wie hat sich das Fördervolumen im Jahr 2008 in den einzelnen Programmen bisher entwickelt (Auflistung als Tabelle nach Programmen)?

Die kumulierten Zusagevolumina in den Förderprogrammen der KfW (Angaben in Mio. Euro) sind der folgenden Grafik zu entnehmen:



Weitere Informationen zum Zusagevolumen in einzelnen Förderprogrammen der KfW können den Tabellarischen Übersichten der Förderstatistik im Internet unter http://www.kfw.de/DE_Home/Die_Bank/Unser_Unternehmen/Zahlen_und_Fakten/KfW-Foerderstatistik.pdf entnommen werden.

15. Kann die Bundesregierung ausschließen, dass die Belastungen der KfW aus dem Engagement bei der IKB, der Lehman-Überweisung und dem Island-Geschäft zur Steigerung der Zinskonditionen beigetragen haben, und wie begründet die Bundesregierung ihre Auffassung?

Die Zinsanpassungen der KfW folgen jeweils der Kapitalmarktentwicklung. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 9 verwiesen.

